

Lieferketten-resilienz bei steigendem Kostendruck

Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung und Umsetzung individueller Konzepte zur Optimierung Ihrer Supply-Chain-Organisation auf Ebene des Unternehmens und der Produktionsstandorte.

Maßgeschneiderte Lösungen. Umgesetzt.



maexpartners

INHALT

Titelseite			
Wann wird Autofahren grün?	1, 21	Das Ende der Schonfrist	13
VDI-Studie schafft Transparenz als Basis für eine technologieoffene Diskussion		Neue Herausforderungen rund um die harmonisierte Produktmeldung	
Interview mit Lutz Eckstein, Verein Deutscher Ingenieure (VDI)		Iris Töben, UMCO; Anna-Lena Quitzau, UMCO	
Transformationsprozesse	1, 19	Bye bye, Hometurf	14
Chemietechnik und Biotechnologie ermöglichen den Übergang von fossilen zu alternativen Rohstoff- und Energiequellen		Kritische Abhängigkeit Deutschlands von chinesischen Importen steigt auch in Schlüsselindustrien	
Interview mit Andreas Förster, Dechema		Jasmin Gröschl, Allianz	
Märkte · Unternehmen	2 – 14	Innovation Pitch	9
Chemieanlagenbau zeigt sich widerstandsfähig	4	Bioreaktor für skalierbare Zellproduktion	9
Dekarbonisierung und Energiewende stützen die Nachfrage nach chemischen Anlagen		Schonende Kultivierung von empfindlichen Stammzellen durch blasenfreie Begasung in bionischem Reaktor	
Harald Weber, VDMA Arbeitsgemeinschaft Großanlagenbau (AGAB)		Interview mit Patrick Bongartz, BioThrust	
Nicht die beste Figur	6	CHEManager International	15 – 16
Der Pharmastandort Deutschland hat erhebliche Defizite – immerhin, es tut sich etwas		QatarEnergy Signs \$6 Billion Deal with Chinese Shipbuilder	15
Thorsten Schüller, CHEManager		Wanhua Chemical Opens Barcelona R&D Center	15
Das Problem mit dem DFB	7	Ono to Acquire Deciphera for \$2.4 Billion	16
Die Liste der Herausforderungen der deutschen Pharmaindustrie ist lang		Produktion	17 – 24
Thorsten Schüller, CHEManager		Innovationen sind gefragt	17, 18
Die Kraft von Kreatin	8	Chemische Reaktionstechnik und ihre Bedeutung für die Transformation	
Der Schlüssel zu mehr Energie, Leistungsfähigkeit und Muskelgesundheit		Dechema	
Robert Alber und Andreas Oebbecke, Alzchem Trostberg		Medikamente sicher zu den Patienten bringen	22
Wirksame Entlastung für Unternehmen?	10	Die Rolle von Maschinenbauern in der sich wandelnden Pharmaindustrie	
Das Wachstumschancengesetz verbessert Abschreibungsmethoden für Investitionen in der Chemie- und Pharmaindustrie		Interview mit Andreas Mattern, Syntegon	
Christoph Juhn, Juhn Partner		Der Weg zur Kreislaufwirtschaft	23
Versteckter Passus mit Sprengkraft	11	Maja Diebig-Lorenz und Roman Heumann, Invite; Christine Oro Saavedra, NAMUR	
EU-Lieferkettengesetz: Individuelles Klagerecht Betroffener könnte Prozesslawine auslösen		Prozessentwicklung durch Datenrevolution	24
Philipp Kärcher, Watson Farley & Williams		Messtechniklösungen und digitale Prozessoptimierung für die Chemie- und Life Sciences Industrie	
CLP-Revision: Zusätzliche Belastungen für Unternehmen	12	Volker Oestreich, CHEManager	
EU-Parlament nimmt Verhandlungskompromiss zur Änderung der CLP-Verordnung an		Logistik	25 – 30
Interview mit Florian Ritz, Verband der Chemischen Industrie (VCI)		Die Zukunft der Pharma Supply Chain	25
		Digitale Tools und KI werden wichtiger	
		Achim Sponheimer, Miebach Consulting	
		Klimaschutz auf Schienen	25
		Helena Melnikov, Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME)	
		Digitalisierung von null auf hundert	26
		Eine No-Code-Logistik-Plattform bietet Unternehmen eine Reihe von Vorteilen	
		Sebastian Graf, Logward	
		Logistik-Netzwerkdesign: Resilienz neu denken	27
		Supply-Chain-Risiken proaktiv minimieren	
		Constantin Reuter und Julian Bellmann, Camelot Management Consultants	
		Nachhaltige Chemielogistik	28
		Klaeser setzt auf Shipzero für mehr	
		Mirko Schedlbauer, Shipzero	
		Berufskraftfahrer: Vorfahrt für Wertschätzung	29
		Durch fehlenden Fahrernachwuchs in der Logistikbranche sind attraktive Ausbildungskonzepte gefragt	
		Michael Kriegel, Dachser	
		Strategien gegen den Kraftfahrermangel	29
		Interview mit Johann-Peter Nickel, Verband der Chemischen Industrie (VCI)	
		Schicht für Schicht zum Spezialtank	30
		Cotac bietet weltweit spezielle Beschichtungen von Tankinnenräumen an	
		Interview mit Harry Pepels, Cotac, und Felix Jöhnk, Hoyer Group	
		Publikationen · Veranstaltungen	31
		„VAA next“ bringt Leistungen für Mitglieder nach vorn	31
		VAA	
		Umfeld Chemiemärkte	32
		Klimabilanz für Elektromobilität in Deutschland	32
		Zukunftstechnologie Batterie in Gefahr	32
		Chemie ist...	32
		Index	32
		Impressum	32

Kunststoffadditive aus Naturfasern

Chemovator investiert in US-Start-up Heartland

Chemovator, der Business-Inkubator und Frühphaseninvestor von BASF, hat eine Investition in das US-Start-up Heartland abgeschlossen. Die Firma mit Sitz in Detroit, MI/USA ist Vorreiter bei der Herstellung von Kunststoffadditiven aus Naturfasern. Die Investition knüpft an eine bestehende Partnerschaft zwischen Heartland und der North America Open Research Alliance der BASF an.

Heartland hat Materialien auf Basis von industriellem Hanf entwickelt, die als Zusatzstoffe in Kunststoffverbindungen verwendet werden können. Diese Innovation bringt

verbesserte Eigenschaften hinsichtlich der Entflammbarkeit, Bindung, Dispersion und Schüttdichte mit sich, die traditionell bei der Verarbeitung von Naturfasern auftreten. Dadurch stellen Naturfasern nun eine realisierbare Alternative zur Verringerung der Scope-3-Emissionen in zahlreichen Branchen dar.

Mit der Finanzierung ist Heartland das erste Portfoliounternehmen des Chemovator in Nordamerika und der jüngste Neuzugang im Chemovator „Elevate Program“ und kann nun u.a. Kooperationen innerhalb von BASF intensivieren. (mr) ■

Wirkstoffe für die Präzisionskardiologie

Bayer und Evotec vereinbaren Forschungskollaboration

Bayer und Evotec erweitern den Fokus ihrer langjährigen Partnerschaft auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die neue strategische Allianz nutzt die Modellierung von Krankheiten durch menschliche induzierte pluripotente Stammzellen zur Identifizierung neuer Wirkstoffziele.

Die beiden Unternehmen legen den Schwerpunkt ihrer F&E-Kollaboration auf die Entwicklung innovativer Präzisionsbehandlungen für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und wollen neue Wirkstoffziele identifizieren und validieren, um ein Portfolio von Präzisionskardiolo-

gietherapeutika aufzubauen. Dabei werden Evotecs Fähigkeiten zur Krankheitsmodellierung mit menschlichen induzierten pluripotenten Stammzellen (iPSCs) genutzt.

Im Rahmen der Vereinbarung werden die Partner Wirkstoffziele und Technologieplattformen für die Entwicklung innovativer Behandlungsmöglichkeiten erforschen und sich die Verantwortung bei der präklinischen Entwicklung von potenziellen klinischen Kandidaten teilen. Bayer wird für die anschließende klinische Entwicklung und Vermarktung verantwortlich sein. (mr) ■

Modulare Produktionslinie auf Basis des MTP-Automatisierungsstandards

Merck beschleunigt Herstellung innovativer Materialien

In Zusammenarbeit mit Siemens hat Merck eine neue Automatisierungstechnologie für die GMP-konforme Produktion mit vernetzten Maschinen entwickelt und implementiert.

Bei dem Automatisierungskonzept bilden spezielle Softwarekomponenten (Module Type Packages, MTP) das Grundgerüst für die Vernetzung der verschiedenen Geräte und Maschinen in der Produktion anhand eines gemeinsamen Standards. Anwendung findet die neue Technologie, mit der die Zeit bis zur Markteinführung neuer Produkte verkürzt, Investitionskosten gesenkt und

CO₂-Einsparungen erzielt werden können, derzeit in der Pharma- und Chemikalienproduktion bei Merck. Sie lässt sich aber auch in anderen Produktionsprozessen und Zweigen der Fertigungsindustrie einsetzen.

Ende April hat Merck die modulare Produktionslinie in Darmstadt, die auf dem neuen Automatisierungsstandard basiert, Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck gezeigt. Die Anlage wurde im Energieforschungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert. Merck hat 10 Mio. EUR investiert. (mr) ■

Innovative enzymatische Depolymerisationstechnologie

Carbios legt Grundstein für PET-Biorecyclinganlage

Carbios hat Ende April in Longlaville in der Region Grand-Est, Frankreich, den Grundstein für die weltweit erste PET-Biorecyclinganlage gelegt. Die kommerzielle Anlage im industriellen Maßstab basiert auf der enzymatischen Depolymerisation von PET-Abfällen.

Das Verfahren von Carbios eröffnet Recyclingmöglichkeiten für mehrschichtige, farbige und undurchsichtige Schalen aus Verpackungs- und Polyestertextilabfällen, die bisher aus fossilen Rohstoffen hergestellt und nur wenig oder gar nicht recycelt werden.

Die Fabrik wird vom französischen Staat und der Region Grand-Est mit insgesamt 54 Mio. EUR gefördert. Bereits 2026 sollen erste Mengen an recyceltem PET aus der neuen Anlage an die Kunden geliefert werden können. Bei voller Auslastung soll die Anlage bis zu 50.000 t/a Kunststoffabfälle verarbeiten. Mit dem nordrhein-westfälischen Entsorgungsunternehmen Hündgen hat Carbios bereits eine Absichtserklärung über die Beschaffung und Aufbereitung von 15.000 t/a Post-Consumer-PET-Abfällen als Feedstock für die Fabrik unterzeichnet. (mr) ■

Entwicklung neuer Materialien, Technologien und Verfahren

BASF und UC Berkeley feiern zehnjährige Partnerschaft

BASF und die University of California (UC), Berkeley, CA/USA, arbeiten seit zehn Jahren in der California Research Alliance (CARA) zusammen. Das multidisziplinäre Forschungszentrum konzentriert sich auf die Entwicklung neuer Materialien, Technologien und Verfahren, die zur Bewältigung wichtiger Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit beitragen sollen.

CARA umfasst mittlerweile elf kalifornische Universitäten und hat 117 Projekte ins Leben gerufen, die nachhaltige Technologien erforschen und entwickeln. Aus Forschungs-

projekten von CARA sind u.a. 47 Patentanmeldungen und mehrere Technologien hervorgegangen, die in BASF-Produkten berücksichtigt wurden. Mehr als 80 Fakultätsmitglieder und 170 Postdoktoranden und Absolventen haben mit BASF und CARA zusammengearbeitet. BASF hat elf Postdoktoranden und Absolventen aus der CARA-Gemeinschaft eingestellt. 2022 verlängerten BASF und die UC Berkeley ihre Zusammenarbeit um weitere fünf Jahre. BASF arbeitet momentan mit rund 280 akademischen Einrichtungen weltweit zusammen. (mr) ■

Erstes Bioinsektizid für Ackerkulturen

Bayer kooperiert mit AlphaBio Control

Bayer hat mit dem britischen Unternehmen AlphaBio Control eine Exklusivlizenz an einem neuen biologischen Insektizid vereinbart. Der Wirkstoff wurde von AlphaBio Control entdeckt und kann in Ackerkulturen wie Raps und Getreide angewendet werden.

Die Bayer-Division Crop Science rechnet, abhängig vom Verlauf des weiteren Entwicklungs- und Zulassungsprozesses, mit der Markteinführung im Jahr 2028. Bayer arbeitet bereits mit AlphaBio zusammen und vertreibt dessen Bioinsektizid/Bioakarizid Flipper.

Das neue Bioinsektizid kann gegen Käferarten (Coleoptera) wie dem Rapserrdfloh angewendet werden, einem Schädling, der Rapspflanzen während der Wachstumsphase befällt und Lochfraß an jungen Pflanzen und Blättern verursacht. Dies kann zum Eingehen der Setzlinge führen.

Der Systemansatz von Bayer, der verschiedene Lösungen miteinander verbindet und ein digitalgestütztes integriertes Schädlingsbekämpfungssystem beinhaltet, hilft Landwirten, die Kostenvorteile des neuen Produkts zu maximieren. (mr) ■